

Doulens, Freteau nach Mont-Saint-Michel in der Normandie. Zwei Tage später vernichtete Ludwig zu Versailles vor den Augen einer großen Parlamentsdeputation den gegen die Schritte vom 19. eingelegten Widerspruch, erklärte aber, spätestens bis 1791 die Reichsstände berufen zu wollen. Unter Hader zwischen König und Parlament, unter Maßregeln der Regierung, die bald von Willkühr, bald von Schwäche zeugten, begann das Jahr 1788. Am 17. Jan. begnadigte Ludwig, nachdem er es mehrmals abgeschlagen hatte, den Herzog von Orleans und die beiden Rätbe. Zwei Tage darauf denuncierte Rath Monsabert in feierlicher Sitzung dem Parlamente, daß der Minister Vorkehr treffe, um die erhöhte Landessteuer des Zwanzigsten einzufordern. Wenige Zeit vergieng, so sprach man von geheimnißvollen Edikten, welche in einer neuerrichteten, streng bewachten Druckerei zu Versailles unter der Presse seyen: Rath d'Espremesnil brachte es mit 500 Louisdor dahin, daß ihm ein Correkturbogen in thöurner Kugel aus dem Fenster zugeworfen wurde: den 3. Mai sprach er zum Parlament: „Bricenne will uns vernichten: ein neues, ganz von der Regierung abhängiges Corps wird künftig Polizei- und Finanzgesetze begutachten und einregistriren.“ Schreckliche Aufregung über diese Nachricht; vergebliches Bemühen der Polizei, die Herrn Monsabert und d'Espremesnil in ihren Wohnungen zu verhaften; skandalöse Gefangennehmung derselben mitten im Parlament; darauf den 8. Mai Lit de justice zu Versailles, wodurch d'Espremesnils Voraussage verwirklicht wird: „die Provinzialparlamente werden durch grands Baillages oder Landvogteigerichte ersetzt; die einzelnen Kammern des pariser Parlaments bestehen zwar fort, üben aber nicht mehr das Recht, allgemeine königliche Verordnungen zu bestätigen, sondern dieß geschieht durch eine Cour plénière, in welcher Prinzen und Pairs, die Rätbe der Oberkammer des Parlaments von Paris, 2 Deputirte jedes grand Baillage, und vom König ernannte Groß-